

16.2.2024 - Begegnung und Gespräch mit: Bundesministerin Svenja Schulze und Maria Noichl MdEP

Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und die Europaabgeordnete Maria Noichl besuchten das Eine Welt Netzwerk Bayern und seine Mitgliedsgruppen: "Eine Welt - Aktuelles aus dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament". U.a. auch Landtagsvizepräsident Markus Rinderspacher MdL war mit dabei. Über 20 Mitgliedsgruppen aus dem Eine Welt Netzwerk Bayern informierten die Politiker:innen über ihre Aktivitäten und Anliegen. Impressionen auf Seite 6.



Foto: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / Berit Schurze

24. April 2024: EU-Lieferkettengesetz beschlossen – zugleich Gedenken an Opfer

Am 24.4.2024 war der 11. Jahrestag des bis heute größten Unglücks in der Geschichte der Textilindustrie. Am Morgen des 24. April 2013 stürzte in Bangladesch der neunstöckige Fabrikkomplex Rana Plaza ein und begrub tausende Menschen unter sich. 1.138 Arbeiter:innen verloren ihr Leben, mehr als 2.000 Menschen wurden verletzt. Sie hatten hauptsächlich Kleidung für den Export produziert, u.a. für europäische Modefirmen wie Primark, Benetton, Mango, C&A u. KiK. Am 24.4.2024 fand nun im Europäischen Parlament die finale Abstimmung über das europäische Lieferkettengesetz statt. Für die bundesweite Initiative Lieferkettengesetz (www.lieferkettengesetz.de) ist der 24. April somit nicht nur ein Tag des Gedenkens an die Opfer des Rana-Plaza-Einsturzes, sondern auch ein Zeichen der Hoffnung für Arbeiter, Gemeinschaften, indigene Völker u. Menschenrechtsaktivisten weltweit. Denn auch wenn das neue EU-Lieferkettengesetz nicht perfekt ist und nur für eine begrenzte Anzahl von Unternehmen gilt, ist es ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einem faireren Wirtschaften weltweit.

BMZ-Haushalt wird zum Steinbruch – Eine Welt-Engagement in Bayern dagegen stabil

Obwohl die derzeitigen Regierungsfractionen im Deutschen Bundestag im aktuellen Koalitionsvertrag vereinbart hatten, „wir werden eine ODA-Quote von mindestens 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE) einhalten [...]. Die Ausgaben für Krisenprävention, Humanitäre Hilfe, AKBP und Entwicklungszusammenarbeit sollen wie bisher im Maßstab eins-zu-eins wie die Ausgaben für Verteidigung steigen auf Grundlage des Haushaltes 2021“: Der Haushalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sinkt seit 2022 von 13,8 Milliarden Euro überproportional auf aktuell ca. 12 Mrd. Euro und soll 2024 auf ca. 11,2 Mrd. Euro sowie 2025 auf unter 10 Mrd. Euro sinken. Der Freistaat Bayern dagegen bekennt sich zu seinem Eine Welt-Engagement und sieht eine Beibehaltung der entsprechenden Haushaltsmittel in Höhe von ca. 12 Mio. Euro vor.

20.4.2024: Verleihung "Bayerischer Eine Welt-Preis 2024"



Foto: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / Berit Schurze

Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein und engagieren sich für „Eine Welt“. Dieses bürgerschaftliche Engagement zu

stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Er wurde am 20.4.2024 zum siebten Mal vom Freistaat Bayern, vertreten durch Dr. Rainer Hutka, Ministerialdirektor in der Bayerischen Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. verliehen.

Nominiert für den „Bayerischen Eine Welt-Preis 2024“ und mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden in der Kategorie „Vereine / Initiativen / Schulen / Kirchengemeinden“ (in alphabetischer Reihenfolge):

Eine Welt e.V. (Herrieden), <https://weltlaeden.de/herrieden/>
 Frauen für den Frieden (Augsburg), <http://frauen-für-frieden-augsburg.de/>
 Haus der Nachhaltigkeit (Neu-Ulm), <https://www.h-d-n.org/>
 Indienhilfe e.V. (Herrsching), www.indienhilfe-herrsching.de
 Pfarrei St. Nikolaus Rosenheim, <https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/stk-rosenheim/st-nikolaus-rosenheim>
 Staatliche Berufsschule 1 Kempten, <https://bs1-kempten.de/>
 Togoverein e.V. (Augsburg), <https://togoverein.de/>

Preisträger:

1. Preis: Weltladen „fair miteinander“ e.V. (Ainring / Mitterfelden), <https://www.weltladen-mitterfelden.jimdo.com/>
2. Preis: Musicians for a better life e.V., <https://mufoev.com/>
3. Preis: MI4People gGmbH, <https://de.mi4people.org/>

Der 3. Preis ist mit 1.000 €, der 2. Preis mit 2.000 € und der 1. Preis mit 3.000 € dotiert.

In einer Sonderkategorie wurden auch Kommunen für ihr Eine Welt-Engagement ausgezeichnet (vgl. www.kommunen-einewelt.de). Der 1. Preis ist dabei mit 1.000 Euro dotiert und wurde 2024 geteilt.

Gewinner 2024:

Stadt Augsburg (www.augsburg.de) & Gemeinde Mömlingen (www.moemlingen.de)

Weitere Informationen: www.eineweltpreis.de.

Impressionen vom 20.4.2024 ab Seite 3.

Stellungnahme des Deutschen Ethikrates vom 13. März 2024 zu Klimagerechtigkeit

Die Bewältigung des Klimawandels wirft für den Deutschen Ethikrat schwerwiegende Fragen nach Gerechtigkeit und Verantwortung auf. Im Mittelpunkt stehen demnach drei miteinander verwobene Dimensionen der Klimagerechtigkeit: die innergesellschaftliche, internationale und intergenerationelle Dimension. Belastungen und Verantwortlichkeiten müssen nach Ansicht des Deutschen Ethikrates in diesen Dimensionen gerecht verteilt werden.

Ausgehend von einer kurzen Darstellung des Sachstands entwickelt der Deutsche Ethikrat in seiner Stellungnahme ein Gerechtigkeitskonzept, das darauf abzielt, die Verteilung von Lasten und Pflichten in den drei genannten Dimensionen so zu gestalten, dass die Mindestvoraussetzungen für ein gutes, gelingendes Leben jetzt und in Zukunft erfüllt sind. Darauf aufbauend befasst er sich mit Schlüsselfragen zur Verantwortung im Klimawandel und formuliert Empfehlungen. Bemerkenswert hierbei u.a. die auf Seite 21 angesprochene Notwendigkeit klarer gesetzlicher Regelungen: „Der bislang weit verbreitete Fokus auf die individuelle Verantwortung von Einzelpersonen wird der Problemlage nicht gerecht. Individuelle Entscheidungsfreiheit wird immer auch mitbestimmt durch gemeinsames Handeln vieler und wesentlich von politischen Rahmenbedingungen geprägt. Deshalb sind klare gesetzliche Regelungen notwendig, um Individuen klimafreundliches Handeln zu erleichtern. Es ist unangemessen, wenn staatliche Akteure von Individuen emissionsärmeren Konsum erwarten, solange innerhalb der vom selben Staat gewollten und unterstützten Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung die Voraussetzungen dafür zu einem guten Teil nicht erfüllt sind oder sogar konterkariert werden, sodass emissionsärmeres Handeln in vielen Feldern immer noch „moralisches Heldentum“ verlangt. Eine moralische Kritik an Entscheidungen im Bereich der privaten Lebensführung und des Konsums ist kein Ersatz für notwendige politische Maßnahmen.“

<https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/klimagerechtigkeit.pdf>.



Spitze der Bundestagsfraktion von CDU/CSU wendet sich gegen entwicklungspolitischen Populismus

Da auch aus Teilen von CDU/CSU in letzter Zeit immer wieder auf populistische Weise Stimmung gegen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit (insbesondere gegen die vom ehemaligen CSU-Bundesminister Gerd Müller auf den Weg gebrachten Fahrradwege in Peru) gemacht wurde, haben - gemäß Berichterstattung von „welt-sichten“ - der Fraktionsvize Hermann Gröhe MdB und der entwicklungspolitische Sprecher der Union, Volkmar Klein MdB, in einem Brief an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion begründet, warum Entwicklungszusammenarbeit aus Unionsperspektive sinnvoll ist. Es bleibt zu wünschen, dass die kritisierte Art von Populismus in der Union künftig keinen Platz mehr hat und das Schreiben weite Verbreitung findet: <https://www.welt-sichten.org/artikel/42542/cdu-entwicklungspolitiker-kontern-populistische-kritiker>







Einladung zu den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ 2024!

Die "Bayerischen Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern" sind der jährliche Treffpunkt der bayerischen Eine Welt-Akteure. Im "Kongress am Park" in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich informieren Sie im Bereich Bildung und Kampagnen. Nutzen Sie die Gelegenheit, in persönlichen Begegnungen und Gesprächen mehr zu den aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft zu erfahren.

Der Eintritt ist frei!

Erleben Sie ein vielfältiges Programm, u.a. mit:

- Präsentationen der Fair Handels-Organisationen
- Infostände von unterschiedlichsten Eine Welt-Initiativen
- Begegnung mit Politiker:innen
- Infoshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Eine Welt-Themen, insbesondere aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaftsarbeit
- Kleidertauschparty (Samstag)

Gäste:

- Eric Beißwenger, MdL (CSU)
Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales
- Dr. Bärbel Kofler, MdB (SPD)
Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Ulrike Bahr, MdB (SPD)
stellv. Vorsitzende des Landesgruppe Bayern der SPD-Fraktion im Bundestag
- Cemal Bozoglu, MdL (Bündnis 90/Die Grünen)
Sprecher für Strategien gegen Rechtsextremismus der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Maria Noichl, MdEP (SPD)
u.a. Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie Stellvertreterin im Entwicklungsausschuss und im Unterausschuss Menschenrechte des Europäischen Parlaments
- Martin Scharf, MdL (Freie Wähler)
entwicklungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion der Freien Wähler
- Stephanie Schuhknecht, MdL (Bündnis 90/Die Grünen)
Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Bayerischen Landtag
- Dr. Wolfgang Stefinger, MdB (CSU)
Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages
- Dr. Simone Strohmayer, MdL (SPD)
Entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag
- Weitere Gäste aus der Einen Welt

www.einewelt.bayern

Bayerische Eine Welt-Tage

mit Fair Handels Messe Bayern

12. Juli 2024
Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

13. Juli 2024
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg

mit freundlicher Genehmigung:

Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, von Nilsen EineWelt und aus Mitteln der Zivilgesellschaft Ludwigsburg/Gütersloh/Bayern.

Veranstaltung: In Kooperation:

Impressionen der vergangenen Jahre sowie aktuelle Informationen zu den
„Bayerischen Eine Welt-Tagen“ 2024 siehe www.einewelt.bayern



EINE WELT-PROMOTOR:INNEN



Eine Welt-Regional- und Fachpromotorinnen in Bayern

Derzeit sind in Bayern sechs Eine Welt-Regionalpromotorinnen tätig:

Leonie Müller in der Region Oberbayern-Süd, Marie Döpke in der Region Oberbayern-Nord, Sandra Mulzer in der Region Oberbayern Süd-Ost, Heike Rahn für die Region Oberfranken-Ost, Kirstin Wolf für die Region Oberfranken West und Dorothee Holuba für die Region Schwaben-Süd.

Zudem gibt es in Bayern zwei Fachpromotorinnen: Aarti Lüdcke als Fachpromotorin für den Fairen Handel und Eva Bahner als Fachpromotorin für nachhaltige Beschaffung.

13.3.2024: bayerische Eine Welt-Promotorinnen im Landtag

Die bayerischen Eine Welt-Promotorinnen im Gespräch mit der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag: Auf Einladung von Dr. Simone Strohmayer MdL, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, und von Landtagsvizepräsident Markus Rinderspacher MdL, Vertreter der SPD-Fraktion im „Eine Welt-Ausschuss“ des Bayerischen Landtags, berichteten die bayerischen Eine Welt-Promotorinnen im Bayerischen Landtag über ihre Tätigkeit zur Förderung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements. Foto: SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag.



Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Regionalpromotorinnen und Fachpromotorinnen

19.1.2024, Ingolstadt: Weltladen-Vernetzungstreffen

Am 19.1.2024 fand ein Weltladen-Vernetzungstreffen der Region Oberbayern-Nord in Kooperation mit der Eine Welt-Station Ingolstadt statt. Treffpunkt der 23 Teilnehmenden war der Ingolstädter Weltladen. Einer Einführung durch die Eine Welt-Regionalpromotorin Marie Döpke über aktuelle Themen und Veranstaltungen folgte der Schwerpunkt „Bildungsarbeit im Weltladen leicht gemacht“. Die Referentinnen der Eine Welt-Station Ingolstadt gaben Einblicke in die Vielfalt von Bildungsangeboten u. zeigten die Umsetzbarkeit in der Praxis auf. In drei Stationen konnten die TN die Themen „Schokolade“, „Textilien“ und „Fairer Handel spielerisch“ vertiefen u. konkrete Anregungen für ihre eigene Arbeit mitnehmen. Mehr Infos in der Einladung oder bei Marie Döpke promo@welt-bruecke.de



29.1.2024, Gilching: Nachhaltige Beschaffung

Anlässlich der Vorstellung des "Leitfadens für eine nachhaltige und öko-soziale Beschaffung" der Gemeinde, war Eine Welt-Regionalpromotorin Leonie Müller zu Gast in Gilching. Nach der Begrüßung von Bürgermeister Manfred Walter, stellte die Klimaschutzbeauftragte der Stadt, Christine Hammel, den neuen Leitfaden vor. Im Anschluss erörterten Vivien Führ, Geschäftsführerin von agado, und Leonie Müller die Grundlagen des fairen Handels und nachhaltiger kommunaler Beschaffung. Zudem konnten sich die knapp 60 Teilnehmenden einige Beispielprodukte (Textilien, Büro, Lebensmittel, Kita-Bereich) aus dem Musterbeschaffungskoffer der Eine Welt-Promotorin ansehen und sich in lockerer Atmosphäre dazu austauschen.



24. Februar 2024, Bad Aibling: Weltladen-Treffen

In Kooperation mit dem Weltladen Bad Aibling fand das regionale Weltladen-Austausch-Treffen 2024 am 24. Februar in Bad Aibling statt. Neben einem Vortrag zu Klangschalen und einem anschließenden Besuch im Weltladen lernten die über 40 Teilnehmer Möglichkeiten kennen, um junge Menschen für nachhaltigen Konsum zu interessieren. So stellte die Promotorin in Kooperation mit der Eine Welt-Station Prien das mittlerweile erprobte Format „Werde ein Verbraucher-Profi. Erkunde den Weltladen!“ vor. Im Anschluss informierte die Promotorin über aktuelle Entwicklungen, Termine u. Materialien. Das Protokoll ist per Mail erhältlich: mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



16. März 2024, Prien: Partnerschaftsgruppentreffen

Das Treffen der Partnerschaftsgruppen für die Region "Oberbayern-Süd-Ost" fand in Kooperation mit den evangelischen Dekanaten Traunstein u. Rosenheim und dem MUT-Projekt Café Touba sowie dem Projekt- u. Partnerschaftsausschuss der Erzdiözese München u. Freising, Abteilung Weltkirche, am 16. März in Prien statt. Neben Zeit für Austausch gab Armin Raunigk, Mission EineWelt - Referat Begegnung Weltweit, praxisnahe Hinweise zum Umgang mit Förderanträgen: deren Bearbeitung, die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Partnern im Ausland und in Bayern, die gegenseitige Übereinkunft zu einer Förderanfrage und schließlich die technische Seite der Abwicklung eines Antrags bis hin zur Abrechnung. Zudem stellten einige Vereine ihre Arbeit im Globalen Süden vor. Kontakt: mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



10.4.2024, Burghausen: Austauschtreffen "Eine Welt-Kitas"

Auf Initiative der Eine Welt-Regionalpromotorin fand in Kooperation mit der Fairtrade-Town Burghausen, der „Priener Initiative für Eine Welt e.V.“ und dem örtlichen Weltladen am Mittwoch, den 10. April 2024 das erste regionale Austausch- und Vernetzungstreffen der "Eine Welt-Kitas" statt. Eingeladen waren bereits anerkannte "Eine Welt-Kitas" aber auch interessierte oder sich in Bewerbung befindende Kitas. Nach einer Vorstellung des Konzeptes "Eine Welt Kita" durch die Projektleiterin Berit Schurse und Tipps zu Materialien gaben die Aktiven zertifizierter Einrichtungen Einblick in ihren Alltag als "Eine Welt Kita". Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum kollegialen Austausch.



13.4.2024, Kempten: Fortbildung "Ehrenamtlichengewinnung"

Ehrenamt hat sich verändert – das spüren auch Vereine und Weltläden. Die Mitglieder werden älter, Aufgaben können nicht mehr verteilt werden. Viele Gruppen stehen vor der Frage, wie neue Ehrenamtliche für die eigene Arbeit begeistert werden können. Am 13. April 2024 lud die Eine Welt-Promotorin daher Weltläden, Partnerschaftsgruppen und weitere Eine Welt-Gruppen nach Kempten ein, um mit verschiedenen Methoden neue Impulse zur Ansprache von Interessierten und Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen zu geben. Neben einer realistischen Einschätzung der zu übernehmenden Aufgaben ging es auch um die Motive für ehrenamtliches Engagement und realistische Erwartungen an potenzielle Engagierte. Außerdem wurde deutlich, dass es keine Patentlösung gibt, sondern jede Gruppe eine individuelle Kosten-Nutzen-Abwägung machen und so das passende Vorgehen finden muss.



17.4.2024, Oberstdorf: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns

Am 17. April 2024 luden die Steuerungsgruppe der Fairtrade Towns Oberallgäu u. die Eine Welt-Promotorin die Fairtrade Towns im Oberallgäu zu einem Austauschtreffen ins Oberstdorf Haus ein. Die Teilnehmenden nutzten das Treffen, um sich über Veranstaltungen & Aktionen im vergangenen Jahr sowie über Pläne für das Jahr 2024 auszutauschen. Mögliche Kooperationen oder eine gemeinsame Kampagne zum Thema „Kleidung“ im Oberallgäu wurden diskutiert. Das Protokoll ist bei Promotorin Dorothee Holuba (promotor_in.schwaben.sued@t-online.de) erhältlich.



DEMNÄCHST:**8.5.2024, Bamberg: Fairtrade-Schools-Treffen Oberfranken-West**

8. Mai 2024, ab 15.00 Uhr: Fairtrade-Schools-Treffen, Oberfranken-West, Eichendorff Gymnasium Bamberg. Weitere Infos unter

https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberfranken-West/2024_Mai_8_-_Bamberg_-_Einladung_FTS.pdf

Kontakt: Kirstin Wolf, kirstin.wolf@sidew.de

4.6.2024, online: Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen

In Kooperation mit Dr. Gerhard Rott vom Bistum Eichstätt, Referat Weltkirche und Dekanatsmissionspfarrer Christof Meißner, des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks Pappenheim, lädt der Welt-Brücke Eichstätt e.V., vertreten durch die Eine Welt-Regionalpromotorin, am 4.6.2024, 18.00 - 20.00 Uhr, zum Partnerschaftsgruppen-Treffen ein. Referentin Denice Kanda von Mission EineWelt wird die Fragestellung „Wie kann Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe und mit Selbstbestimmung gelingen?“ vertiefen und gemeinsam mit den Teilnehmenden Möglichkeiten u. Grenzen der Zusammenarbeit reflektieren. Eingeladen sind alle (sowohl kirchliche, als auch nicht-kirchliche) Gruppen und Personen, die eine Partnerschaft mit dem Globalen Süden pflegen u. weitere Interessierte. Mehr Infos zum Programm hier. Um Anmeldung wird gebeten bis 31.5.2024: promo@welt-bruecke.de

16.6.2024, Trostberg: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns

In Kooperation mit der Fairtrade-Town Trostberg findet ein regionales Fairtrade-Towns Austausch- u. Vernetzungstreffen am Donnerstag, 16. Mai 2024, 18.30 bis 21.00 Uhr, im Rathaus Trostberg statt. Eingeladen sind bereits anerkannte Fairtrade-Kommunen, aber auch interessierte und sich in Bewerbung befindende Kommunen. Neben "bio, regional & fair" wird insbesondere thematisiert: "Wie binden wir junge Menschen mehr in unsere Arbeit für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft in der Kommune mit ein?". Anmeldung bei Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de

**20.6.2024, Herrsching: Weltladen-Vernetzungstreffen**

Weitere Infos siehe

https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberbayern-Sued/2024_Juni_20_-_Einl_WL-Vernetzungstreffen.pdf

13. Juli 2024, Augsburg: nachhaltige Arbeits- und Berufskleidung

Nachhaltigkeit ist mehr als ein Schlagwort - Flachwäsche, Corporate Wear, Berufs- u. Arbeitskleidung hergestellt unter Beachtung öko-sozialer Standards setzt immer ein Zeichen unternehmerischer und kommunaler Verantwortung. Zunehmend spielen auch die Anforderungen des Lieferkettengesetzes eine Rolle - entsprechend erhält die Einbeziehung öko-sozialer Kriterien bei der Textilbeschaffung in Hotels, Kliniken und kommunalen Betrieben einen größeren Stellenwert.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern / die Fachpromotorin für Nachhaltige Beschaffung möchte Kontakte zwischen den Herstellern nachhaltiger Berufs- u. Arbeitskleidung und Beschaffer:innen herstellen.

Einladung: Samstag, 13. Juli 2024, im „Kongress am Park“ in Augsburg im Rahmen der „Bayerischen Eine Welt-Tage“ (www.einewelt.bayern) mit Ausstellern nachhaltig erzeugter Berufs- u. Arbeitskleidung sowie Flachwäsche ins Gespräch kommen und sich über Qualitäten, Verfügbarkeit & Gütezeichen informieren. 13.00 Uhr: Podiumsgespräch "Nachhaltige Beschaffung von Flachwäsche und Arbeitskleidung - vom Wollen ins Tun" mit Janick Schnorr (IGEFA), Gerhard Becker (MaxTex, angefragt) und Rica Friedl (Bundesverband nachhaltige Wirtschaft, Biohotels Bayern). 11.00 Uhr und 14.30 Uhr: Aussteller-Rundgang.

Weitere Informationen zum Promotor:innen-Programm in Bayern sowie zu den in den einzelnen Regionen jeweils aktuell geplanten Veranstaltungen unter www.eine-welt-promotoren-bayern.de

Dort finden Sie auch die aktuellen Rundbriefe der einzelnen Promotorinnen.



Rosenheim - 31.1.2024: Grundkurs Fairer Handel - Einführung und Vertiefung für Mitarbeitende und Interessierte

Rund 30 neue und auch langjährig erfahrene MitarbeiterInnen der Weltläden Rosenheim und Brannenburg haben viel Neues gehört in Sachen Fairer Handel. Annegret Lueg vom Eine Welt Netzwerk Bayern informierte im Weltladen in Rosenheim mit beeindruckenden Filmen und interessanten Fakten. Die Teilnehmenden diskutierten in Kleingruppen die verschiedenen Ansätze des Fairen Handels und vertieften so ihre Kenntnisse für die Fragen der KundInnen.



Foto: Helmut Enzinger, Weltladen Rosenheim

so ihre Kenntnisse für die Fragen der KundInnen.



Freising - 2.2.2024: Grundkurs Fairer Handel - Einführung und Vertiefung für Mitarbeitende und Interessierte

Am 2. Februar 2024 nahmen aus den Weltläden Dorfen, Erding, Freising und Petershausen sowie dem Forum Faires Freising fast 25 Personen online am Grundkurs teil.

Februar 2024 - Online- Grundkurs Fairer Handel für Weltladen-Mitarbeiter:innen und Interessierte

Fast 20 Personen nahmen am Online-Grundkurs Fairer Handel im Februar (19./21./29.) 2024 teil. Systematisch erarbeiteten die Teilnehmenden die gemeinsame internationale Definition, Ziele und Akteure des Fairen Handels. Die Vielfalt der Zeichen und Siegel nehmen stetig zu - auch im Weltladen hier den Überblick zu behalten, ist gar nicht so einfach. Wie gebe ich den diversen Labeln und Zeichen eine sinnvolle Ordnung? Am Produktbeispiel Schokolade wurden die Aspekte konkretisiert sowie die aktuellen Herausforderungen thematisiert. Der Online-Kurs fand in drei Modulen je 90 Minuten statt. Referentin: Annegret Lueg, Fair Handels Beraterin, Andrea Gerung, Bildungsreferentin, Arbeitskreis solidarische Welt Landshut e.V.



Foto: Jasmin Klein, Weltladen Marktobendorf

Marktobendorf - 13.4.2024: Grundkurs Fairer Handel - Einführung und Vertiefung für Mitarbeitende und Interessierte

Am 13. April 2024 nahmen aus den Weltläden Füssen, Krumbach, Marktobendorf und Schongau 24 Personen teil.

Mehr Informationen zu den „Grundkursen Fairer Handel“ sowie weitere Angebote der Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg: lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

Willkommensmappe und Einarbeitung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden: „Herzlich Willkommen!“

Ehrenamtliche Mitarbeitende im Weltladen und Verein willkommen zu heißen, ist immer wieder ein schönes Erlebnis. Der Verein hat hier die Möglichkeit, sich von seiner besten Seite zu zeigen: Sind doch ehrenamtliche Mitarbeitende der Schatz eines jeden Weltladens.

Aus diesem Grunde hilft es sehr, die Suche und Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden gut vorzubereiten, damit die Verantwortlichen und die Mitarbeitenden in Zukunft viel Freude am gemeinsamen Engagement haben. Mittels einer Willkommensmappe kann der Einstieg für neue Mitarbeitende entsprechend strukturiert werden. Tipps und Anregung für ein Ehrenamtskonzept und Einarbeitung von Ehrenamtlichen finden Sie hier: https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Fairer_Handel_in_Bayern/FH-Beratung/2024_Dateien/FHB_Info_Willkommensmappe_2024.pdf

EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



Austauschtreffen im Rahmen des Projektes „Eine Welt-Kita: fair und global“



Am 21. März 2024 und am 10. April 2024 fanden zwei Präsenz-Austauschtreffen für Eine Welt-Kitas und Interessierte in Eichstätt und Burghausen statt. Neben Informationen rund um das Projekt standen vor allem die Berichte bereits ausgezeichnetener Eine Welt-Kitas im Mittelpunkt. Die Tabeki-Häuser Eichstätt sowie die Kitas St. Konrad und die Sportkita Wacker aus Burghausen zeigten eindrücklich, wie sie Globales Lernen in ihren Kitas integrieren und bereits mit den Kleinsten über Themen der „Einen Welt“ zunächst ins Gespräch und danach ins ganz praktische Handeln kommen. Osana Dittrich, Leiterin der Tabeki-Häuser in Eichstätt, berichtete, dass sich die Zertifizierung auf den gesamten Alltag in den Kitas auswirkt: „Wir haben begonnen, viele Dinge - wie zum Beispiel unseren Konsum oder auch andere Themen - kritisch zu hinterfragen.“



Maximilian Weiß, stellvertretender Leiter der Kita St. Konrad in Burghausen, berichtete über eine Aktion zur Vermeidung von Plastikmüll. Zunächst wurde eine Woche lang der Plastikmüll der mitgebrachten Brotzeiten im Eingangsbereich der Kita gesammelt. „Am Ende der Woche türmte sich ein großer Müllberg im Foyer und Verbesserungsideen zur Müllvermeidung wurden gesammelt.“ Heraus kam u.a. eine gemeinsame Kita-übergreifende, vollwertige Brotzeit, die regional, fair produziert, nachhaltiger, gesünder und günstiger ist, als die von zu Hause mitgebrachten Jausen, berichtete der Pädagoge. Einrichtungsleitung Rebecca Trost und Gruppenleitung Anais Bachg von der Sportkita erzählten von der „Spielzeugfreien Zeit“, die seit November in der Einrichtung herrscht. „Am Anfang war das gar nicht so einfach, aber im Laufe der Zeit haben die Kinder eigene Ideen entwickelt, wie und mit was sie spielen wollen – der Papierflieger aus Altpapier, Knete selbst herstellen oder die Themenreihe zum Tierschutz, aus der ein lebensgroßer Pappkarton-Eisbär entstand, der nun im Foyer der Kita zu bestaunen ist.“



Die informellen Gespräche am Rande der beiden Veranstaltungen zeigten, wie wichtig den Kitas der Austausch auch in Präsenz ist! An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an den Weltladen Eichstätt und die Fairtrade Stadt Burghausen, die diese Treffen unterstützt haben.

Zertifizierung und Re-Zertifizierungen in Burghausen und Burgkirchen

Gleich fünf Kitas konnten sich am 10. April über ihre Zertifizierungen freuen: neu ausgezeichnet zur „Eine Welt-Kita: Fair und global“ wurde das Wöhler Kinderhaus in Burghausen. Erster Bürgermeister Florian Schneider und die Fairtrade-Stadt Burghausen mit Sozialreferentin Sabine Bachmeier freuten sich über das nachhaltige und kultursensible Engagement in den nun drei Burghausener Eine Welt-Kitas.

Re-zertifiziert wurden die Kita St. Konrad in Burgkirchen, der Paul-Gerhardt-Kindergarten in Burgkirchen, die Kita Regenbogen in Trostberg und die Sportkita Wacker Burghausen.



Fortbildung für Eine Welt-Kitas und Interessierte: Pädagogisch mit den Nachhaltigkeitszielen arbeiten

Tagesseminar (10.00 - 16.00 Uhr) mit dem FBF Nürnberg; Freitag, 21.06.2024, VHS Ingolstadt

Mit dem Projekt Welt-T-Räume möchte das FBF-Nürnberg Kindern durch attraktive, spannende Angebote einzelne Themen der Nachhaltigkeitsziele nahebringen. Hierfür wurden Workshops entwickelt, bei denen es z.B. um Gesundheit und Bewegung geht, um die bunte Erde, den Frieden, das Ankommen in der Fremde und eine kleine Held:innenreise. Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden thematisiert. Auch ein spezielles Angebot für Eltern wurde entwickelt. Dieser bunte Angebotsstrauß soll die Freude und Lebendigkeit, die in den Nachhaltigkeitszielen steckt, vermitteln.

In dem Tagesseminar werden die Grundzüge vorgestellt und einige Einheiten für die Arbeit mit den Kindern intensiv bearbeitet. Referent:innen: Sibylle Weiler und Karl-Heinz Bittl-Weiler, FEB Nürnberg

12.07.2024, Augsburg, Kongress am Park: Austauschtreffen

für Eine Welt-Kitas und Interessierte von 11.15—13.15 Uhr im Vorfeld der „Bayerischen Eine Welt-Tage“. Infos: www.eineweltkita.de

Neue Eine Welt-Kitas:

Wir begrüßen ganz herzlich den Waldkindergarten Abensberg und das Haus für Kinder in Gaukönigshofen im Kreis der Eine Welt-Kitas. Somit sind nun 61 Kitas in ganz Bayern als Eine Welt-Kita zertifiziert.

Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich Globales Lernen tätig sind.



www.eineweltkita.de

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Rückblick auf zwei Jahre mit unserem Projektleiter Lars Brodrecht

Unser Projektleiter Lars Brodrecht hat uns nach zwei Jahren Leitungstätigkeit Ende März 2024 verlassen. In diesen zwei Jahren haben wir unter seiner Leitung eine Transformation erlebt, die nicht nur die Struktur unseres Projekts, sondern auch unser Denken und Handeln verändert hat. Er hat neue Wege aufgezeigt, innovative Lösungen entwickelt und die Digitalisierung vorangetrieben, wodurch wir unsere Arbeitsprozesse effizienter gestalten konnten.

Doch seine Arbeit ging weit über das bloße Implementieren von Veränderungen hinaus. Er brachte eine Ruhe in unser Team, die uns half, auch in turbulenten Zeiten einen klaren Kopf zu bewahren. Seine heitere und klare Sprache war stets mit einem Hauch von Humor gewürzt, der es uns ermöglichte, selbst in stressigen Momenten zu lächeln. Gleichzeitig verstand er es, an den richtigen Stellen die angemessene Ernsthaftigkeit walten zu lassen.

Lars hat nicht nur seine eigenen innovativen Ideen vorangetrieben, sondern auch das Interesse an den Perspektiven anderer gezeigt. Er war stets offen für Diskussionen, bereit, neue Blickwinkel zu verstehen, und schaffte es, unser Team zu einer Gemeinschaft zu formen, in der Vielfalt geschätzt und gefördert wird.

Für all das möchten wir ihm heute von Herzen danken!

Ansprechpartnerinnen für BtE Bayern

Ab April 2024 übernehmen Ines Kowalke und Sophie Schuster die Projektleitung und freuen sich auf Ihre Anfragen!



Projektleiterin: Ines Kowalke
kowalke@eineweltnetzwerkbayern.de



Projektleiterin: Sophie Schuster
schuster@eineweltnetzwerkbayern.de



Begegnung und Gespräch mit Bundesministerin Svenja Schulze und Maria Noichl MdEP

Am 16.2.2024 besuchten Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und die Europaabgeordnete Maria Noichl das Eine Welt Netzwerk Bayern und seine Mitgliedsgruppen im EineWeltHaus München. Auch wir hatten die Möglichkeit, BtE kurz vorzustellen, Einblick in die Referent:innen-Tätigkeit zu geben und mit der Ministerin ins Gespräch zu kommen.

Bitte vormerken: Lehrkräfte-Fortbildung am 4.12.2024 zum Thema „Klimagerechtigkeit“ im EineWelt Haus München

www.bte-bayern.de

FAIRE BÄLLE

Infos zum „Fairtrade Fußball-Quiz Bayern“ bzw. „Fairtrade Bälle-Quiz für weiterführende Schulen“:
<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/faireer-handel/faire-baelle>

Weltladen Augsburg

Die Fragen hatten es in sich, aber die Mittelschule Herrenbach ließ sich zum Thema Fairness die Butter nicht vom Brot nehmen und gewann drei faire Sportbälle.

Überreicht wurden sie von Ute Michallik (Steuerungsgruppe Fairtradedstadt Augsburg) und Julia Kabatas von der Werkstatt Solidarische Welt zum Sportunterricht, wo sie direkt zum Einsatz kamen.



Weltladen Brannenburg

Der Weltladen Brannenburg gratuliert dem Gymnasium Höhenkirchen-Siegersbrunn zur erfolgreichen Teilnahme am „Fairtrade Bälle-Quiz“. Da alle acht Fragen des bayernweiten Quiz richtig beantwortet wurden, konnte der Weltladen Brannenburg nun zwei in Pakistan fair produzierte und gehandelte Bälle der Firma Bad Boyz Ballfabrik, Nürnberg, überreichen. Der Weltladen Brannenburg engagiert sich seit nunmehr vierzig Jahren für den Fairen Handel und freut sich, wenn das Gymnasium Höhenkirchen-Siegersbrunn von der Qualität der fair gehandelten Bälle überzeugt werden kann und in Zukunft mit mehreren dieser Bälle spielt.

Elfi Eiblwieser und Karin Brummer bei der Übergabe an Stefan Schröcker vom Gymnasium Höhenkirchen-Siegersbrunn



BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Neue Wanderausstellung RENOVABIS: FriedensMenschen



24 Frauen und Männer, die sich aktiv und engagiert für den Frieden einsetzen - in Deutschland, Bosnien und Herzegowina, Polen und der Ukraine: Das sind die Friedensmenschen, die nahezu lebensgroß in der neuen Wanderausstellung von Renovabis und dem Bistum Münster zu sehen sind.

Ausleihe: Renovabis (Sabine Hofmann, Telefon 08161/5309-49, Mail: ga@renovabis.de) oder Fachstelle Weltkirche des Bistums Münster (Telefon 0251/495 6371)

Weitere Infos: <https://www.renovabis.de/material/bildungsangebote/ausstellung-friedensmenschen>

Weitere Informationen über die Renovabis-Pfingstaktion 2024 im Bistum Münster: <https://www.renovabis.de/mitmachen/pfingstaktion>



Weltladen Mitterfelden

In Vorbereitung der Afrika-Projektreise besuchte Rosi Pscheidl den Kindergarten „Mooswichtl“ in Mitterfelden und berichtete über ihre Arbeit mit den Kindern der Schule in Kisauni (Kenia). Das Kindergarten-Team und die Kindergarten-Kinder haben sich zu dieser Reise viele Gedanken gemacht: sie zeichneten, malten und schnipselten liebevollst Herzen für die kenianischen Kinder, die Rosi Pscheidl nach Kenia mitnahm. Die Freude war dort riesengroß über die vielen „Herzgeschenke“ für jedes einzelne Kind.

Zur Freude des Weltladens hat sich die Kita Mooswichtl auch um den Titel der Eine Welt-Kita beworben.





Große Secondhand-Trachtenmärkte - aktion hoffnung lädt zu Benefizverkäufen ein

Individuelle Dirndl, Blusen, Lederhosen und Janker statt Trachtenkleidung von der Stange – das bieten die Secondhand-Trachtenmärkte der aktion hoffnung. Besucherinnen und Besucher erwartet bei den Märkten eine riesige Auswahl an handverlesener Trachtenmode, da bleibt kein Wunsch unerfüllt!

Das Besondere dabei: Alle Reinerlöse kommen Entwicklungsprojekten zugute und jeder Einkauf trägt zur Ressourcenschonung bei.

Samstag, 4. Mai, 10 bis 13 Uhr, Kurhaus Oy, Wertacher Straße 11

Samstag, 15. Juni, 10 bis 13 Uhr, Grundschule Pforzen (Turnhalle), Schulstraße 4

Freitag, 5. Juli, 16 bis 19 Uhr, Tittling, Realschule im Dreiburgenland (Aula), Theodor-Heuss-Straße 11

Samstag, 6. Juli, 10 - 13 Uhr, Pfarrzentrum Vilshofen, Donaugasse 2

Sonntag, 14. Juli, Erzabtei St. Ottilien, bei der Wäscherei, Erzabtei 9 (im Rahmen des Benediktusfestes)

Freitag, 19. Juli, 15 bis 18 Uhr, Festhalle Dietmannsried, Laubener Straße 24

Samstag, 10. August, 10 bis 13 Uhr, Pfarrzentrum Haus St. Michael Aichach, Schulstr. 8

Do./Fr., 22./23.8.24, 12 bis 18 Uhr Sa., 24. August, 12 bis 17 Uhr, Eine Welt Haus München, Schwanthaler Straße 80

Weltladen Hersbruck

Einladung: unser Verein und Weltladen wurden 1984 gegründet und werden heuer 40 Jahre alt. So lange schon gibt es somit den Cocoyoc Weltladen in Hersbruck – ehrenamtlich betrieben. Wir finden, das ist ein Grund zum Feiern. Und das werden wir am Samstag, den 4.5.2024 von 10 Uhr bis 13 Uhr vor und in unserem Cocoyoc Weltladen in der Pragerstraße auch tun. Es gibt ein Smoothie-Bike, damit kann man sich einen gesunden Drink erradeln und wir eröffnen die Ausstellung "Mit Volldampf in die Katastrophe?", die bis 18.5. in unserem Laden und in den Schaufenstern angesehen werden kann. Für die Kinder werden Spiele angeboten und für das leibliche Wohl werden wir mit selbst gemachten Häppchen und Getränken auch sorgen.

Wir laden Sie herzlich zu unserem Fest ein

Weitere Infos: <https://cocoyoc.de/>



Einladung: 40 Jahre „Misereor in Bayern“

Herzliche Einladung zum Misereor-Sommerabend "Gemeinsam.Global.Gerecht - lokales Engagement, globale Wirkung" am 16.06.2024 um 17:00 Uhr im Amerikahaus München.

40 Jahre Arbeitsstelle Misereor in Bayern. Was haben wir gemeinsam erreicht?

Wir laden ein, kritisch zurückzublicken und wagen den Blick nach vorne. Vor welchen Herausforderungen stehen wir in der Entwicklungszusammenarbeit und internationalen Kooperationen? Zu diesen Fragen kommen wir mit Gästen auf dem Podium und mit Ihnen ins Gespräch.

In einem Impulsvortrag wird Hauptgeschäftsführer Pirmin Spiegel Visionen eines "buen vivir", eines guten Lebens für alle Menschen, mit uns teilen und basierend auf seinen Erfahrungen bei Misereor und bei vielen Partnerbesuchen weltweit die Rolle kirchlicher Akteure des Globalen Nordens in der Entwicklungszusammenarbeit reflektieren. Auf dem Podium diskutieren Sabine Slawik, Dr. Gerhard Rott, Eva-Maria Heerde Hinojosa und Pirmin Spiegel die Chancen und die Bedeutung christlichen, entwicklungspolitischen Engagements als Teil einer Weltgemeinschaft.

Misereor Sommerabend: 16.06.2024 um 17:00 Uhr im Amerikahaus München.

bayern@misereor.de, Telefon 089/598 27



Weltladen Roth: Produkte vom Weltladen im Regiomat

Im Regiomat von Bäckermeister Alfred Götz (<https://feineschleckerei.de>) sind nun einige ausgewählte Produkte vom Weltladen immer verfügbar. Der Regiomat befindet sich am Willy-Supf-Platz direkt vor der alten Bäckerei Saß. Neben Brot und Gebäck ergänzen nun die Kaffeesorten „Rother Bohne“, gemahlen und als ganze Bohne; feines Schokolonkondit und die Schokoladensorte „Salty Caramel“ aus dem Weltladen das Angebot!



20 Jahre Weltladen Marktheidenfeld

Zum 20jährigen Bestehen bietet der Weltladen Marktheidenfeld vom März bis November 2024 ein beachtliches und umfangreiches Jubiläumsprogramm.

Rund um den Fairen Handel umfasst es interessante Lesungen, eine Ausstellung, Online-Vorträge, Verköstigungen, aber auch einen Tanzabend und ein Straßenfest, damit das Jubiläum gebührend gefeiert werden kann:

Samstag, 11. Mai 2024 „Eat the world“ - Couscous-Kostproben Ab 11 Uhr | Weltladen „Marktheidenfeld tischt auf“ Aktionstag der Werbegemeinschaft Marktheidenfeld

Freitag, 7. Juni 2024 ab 17 Uhr Samstag 8. Juni 2024 ab 11 Uhr Laden- und Straßenfeier vor und im Weltladen mit Trommelgruppe, Quiz und Sekt

Freitag, 20. September 2024 Vernissage zur Foto-Ausstellung „Fairer Handel WELTWEIT“ (von lobOlmo) 19 Uhr | Franck-Haus Mit der Trommelgruppe und Klaus Veeh (Finissage am 10.11.24)

Donnerstag, 26. September 2024 „Globale Klimagerechtigkeit: Arm gegen Reich – Und warum wir alle einen Unterschied machen können“ Online-Vortrag mit Buchautor Frank Herrmann

5. Oktober 2024. Marktheidenfelder TanzFAIRgnügen“ 19:30 Uhr | Pfarrheim St. Laurentius Festlicher Tanzabend mit Livemusik (in Kooperation mit Fairtrade-Stadt und Hotel Anker)

Sonntag, 10. November 2024 Finissage der Ausstellung „Fairer Handel WELTWEIT“ ab 14 Uhr | Franck-Haus Mitmach-Aktion für Familien rund um Schokolade

Gesamtes Programm: <https://www.weltladen-marktheidenfeld.de/>



Pressemitteilung: Shalompreis 2024 für Jeevika in Karnataka/Indien – Engagement gegen Schuldknechtschaft und Armut

Eichstätt. Der Arbeitskreis (AK) Shalom für Gerechtigkeit und Frieden an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) vergibt den diesjährigen Shalompreis an Kiran Kamal Prasad und das von ihm gegründete Projekt Jeevika. Prasad engagiert sich in Karnataka, einem Bundesstaat im Südwesten Indiens, seit 1988 gegen Schuldknechtschaft. Dabei handelt es sich um eine Form der Zwangsarbeit und moderner Sklaverei. „Jeevika“ steht für „Jeeta Vimukti Karnataka“, was so viel bedeutet wie „Leben ohne Schuldknechtschaft in Karnataka“.

In Indien arbeiten und leben nach Schätzungen internationaler Organisationen (z.B. Global Slavery Index 2023) elf Millionen Menschen unter Sklaverei ähnlichen Bedingungen. Zwar ist die Schuldknechtschaft in Indien seit 1976 verboten, doch die Gesetze werden auf lokaler Ebene oftmals nicht umgesetzt.

Schuldknechtschaft entsteht aus Armut und Schuldknechtschaft geht auch mit großen Eingriffen in die Gesundheit und in das gesamte Leben einher.

Jeevika unterstützt die Menschen in den Dörfern Karnatakas, vorhandene Abhängigkeitsstrukturen aufzubrechen und begleitet sie in den mehrjährigen Freilassungs- und Rehabilitierungsprozessen. Der Hauptfokus Jeevikas liegt auf der Stärkung der Dalits und anderer am äußersten Rand der Gesellschaft lebender Gemeinschaften. Die Gleichstellung von Mann und Frau in ländlichen Räumen ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit. Schul- wie auch Erwachsenenbildung und gewerkschaftliche Organisierung werden als Schlüssel im Kampf gegen Armut und für ein Leben in Würde angesehen. Bereits 30.000 Menschen konnten aus der Schuldknechtschaft befreit werden, 5.000 bekamen mit der Unterstützung von Jeevika Rehabilitierungsmaßnahmen von der Regierung bewilligt.

Die Organisation ermittelt, wo Schuldknechte/-mägde arbeiten, und hilft dabei, Anträge auf Freilassung und Rehabilitation bei der Bezirksregierung zu stellen. Die befreiten Arbeiter:innen werden ermutigt, der „Vereinigung für befreite Schuldknechte“ beizutreten, in der man sich gegenseitig unterstützt, regelmäßig trifft und sowohl individuelle als auch gemeinschaftliche Projekte entwickelt. In Frauen-Selbsthilfegruppen erhalten die Mitglieder zudem Zugang zu Kleinkrediten und Beratung.

Regelmäßige Treffen, Weiterbildungen, Straßentheater zur Aufklärung und vieles mehr wird organisiert, um in der Öffentlichkeit vor Schuldknechtschaft zu warnen. Zudem befähigt das Projekt die ehemaligen Schuldknechte und -mägde, ihre grundlegenden Rechte gegenüber der Regierung einzufordern. Das Hauptziel von Jeevika sind Veränderungen in der Politik. Die Organisation konnte mit ihrer erfolgreichen Lobbyarbeit eine deutliche Erhöhung staatlicher Kompensationszahlungen erreichen. Diese sollen die Betroffenen bei ihrem neuen Leben in Freiheit unterstützen. Die Rehabilitationsprogramme ermöglichen es ihnen, ein Stückchen Ackerland, Kühe oder Ziegen zu erwerben oder zum Beispiel einen Kiosk zu eröffnen sowie den Kindern eine bessere Schulbildung zu ermöglichen. In diesen Investitionen für eine Sicherung ihres Lebensunterhalts, in die Zukunft der Kinder, in dem Wissen um Rechte und im Zusammenhalt in den Jeevika-Dörfern liegt ein wichtiger Schlüssel dafür, dass die befreiten Männer, Frauen und Kinder nicht erneut Opfer von Sklaverei werden.

Für all diese Arbeit erhält Jeevika keine staatliche Unterstützung, sondern wird ausschließlich durch internationale Geberorganisationen und Einzelspenden unterstützt.

Doch was hat Schuldknechtschaft in Karnataka mit uns in Deutschland zu tun?

Mehr darüber: ak-shalom.com



FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

Gabriela Heinrich MdB (SPD):

Unsicherheit im Sahel

Es gibt viele Krisen in der Welt. Eine davon breitet sich aus: der islamistische Terrorismus in Westafrika. Er fordert nicht nur unzählige Menschenleben, sondern destabilisiert nach und nach die ganze Region. Die mangelnde Sicherheit und die vielfältigen Folgen des Terrors – Vertreibung, Angst, Unsicherheit, wirtschaftliche Schäden, Perspektivlosigkeit – bedrohen alle Entwicklungsfortschritte. Die Gewalt hat zu politischen Verwerfungen beigetragen und entzieht der Demokratie das Fundament. Das Militär putschte etwa in Mali, Niger und in Burkina Faso. Ob sich der Wunsch nach mehr Sicherheit durch Militärregierungen erfüllt – darauf hoffen durchaus viele Menschen vor Ort – darf bezweifelt werden. Es droht vielmehr eine weitere Eskalation der Gewalt, verbunden mit einem Abbau demokratischer Errungenschaften, von Wahlen, Menschenrechten bis hin zur Pressefreiheit.

Um etwas entgegenzusetzen, hatte Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD) eine Sahel-Plus-Initiative ins Leben gerufen. Ein Schwerpunkt ist dabei, dem Terror den Nährboden zu entziehen: Wer Felder bestellt und Ernte erwartet, schließt sich keiner Terrororganisation an. Wer eine gute Arbeit, Zugang zu Bildung und gute Zukunftsperspektiven hat, schmeißt das nicht einfach weg. Wer sich kennt, miteinander redet, schießt seltener aufeinander. Alles das kann unsere Entwicklungszusammenarbeit unterstützen. Landwirtschaft, Bildung, Mediation und vieles mehr hat sie im Gepäck – das ist auch ein Beitrag für mehr Sicherheit!

Genau darum ging es jetzt bei einer Reise von Svenja Schulze nach Westafrika, die ich begleiten durfte. Konkret ging es nach Burkina Faso und Benin. Während ich aus Benin (noch) vergleichsweise positive Eindrücke mitnehmen konnte, war die Lage in Burkina Faso bedrückend. Dort breitet sich schrittweise seit 2015 dschihadistischer Terror aus. Zuletzt gab es zwei Militärputsche. Es droht dem Land nicht nur der dauerhafte Verlust der Demokratie, sondern auch der Staatlichkeit – die Regierung kontrolliert schon jetzt nur noch die Hälfte des Staatsgebietes. Überfälle und blutige Anschläge auf die Zivilbevölkerung gehören mittlerweile zum Alltag. Als Rezept für mehr Sicherheit setzt die

Militärregierung – offiziell eine Übergangsregierung – auf mehr Waffen. Und auf Zusammenarbeit mit Russland, um mehr Waffen zu erhalten. Daraus ergeben sich neue Risiken: Die Regierung verteilt Waffen an die Bevölkerung, damit diese sich selbst gegen die islamistischen Terrorgruppen verteidigen kann. Und jetzt gibt es Berichte über Selbstjustiz mit diesen Waffen und über Gewalt vor dem Hintergrund knapper werdender Ressourcen wie fruchtbares Ackerland.

Zu meinen Reiseeindrücken gehörten auch viele Plakate und Propaganda für Putin. Russland nutzt die koloniale Vergangenheit, um Europa in der Region zu diskreditieren. Das dürfte auch damit zu tun haben, dass das bitterarme Burkina Faso der drittgrößte Goldproduzent Afrikas ist. Nicht nur dort gilt: Der russische Hunger nach Rohstoffen wird am besten von undemokratischen Regierungen bedient. Denn diese müssen gegenüber ihrer Bevölkerung keine Rechenschaft ablegen. Niemand stellt Fragen nach Menschenrechten und Arbeitsbedingungen. Und schon gar nicht, wo das Geld (und Gold) konkret verbleibt. Ein instabiles und autoritär regiertes Westafrika ist für Russland in vielerlei Hinsicht gut. Für Europa aber schlecht. Und für die Menschen in Westafrika dramatisch.

Deswegen waren wir in Burkina Faso. Wir wollten der Militärregierung und den politisch Engagierten im Land zeigen: Wir sind da. Wir stehen für eine Partnerschaft bereit. Deswegen hatte Svenja Schulze auch 2023 die Präsidentschaft der Sahel-Allianz übernommen. Dieses Bündnis koordiniert die internationale Entwicklungszusammenarbeit in den fünf Sahel-Staaten Mauretanien, Mali, Burkina Faso, Niger und Tschad. Und sendet die Botschaft: Wenn ihr (eine Rückkehr zur) Demokratie wollt, wirtschaftliches Wachstum, Stabilität und Sicherheit, dann sind wir die besseren Partner als Russland.



Dr. Wolfgang Stefinger MdB (CSU):

Entwicklungszusammenarbeit im Kampf gegen den weltweiten Hunger: CDU/CSU-Bundestagsfraktion setzt sich für nachhaltige Lösungen ein

Der Kampf gegen den weltweiten Hunger bleibt neben dem Klimawandel eine der größten Herausforderungen unserer modernen Gesellschaft. In der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung hat sich die Weltgemeinschaft das Ziel gesetzt, bis 2030 den Hunger zu beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung zu erreichen sowie eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

In den letzten Jahrzehnten konnten wir im Kampf gegen

den weltweiten Hunger bedeutende Fortschritte erzielen. Das Millenniums-Entwicklungsziel der Vereinten Nationen, den Welthunger zu halbieren, wurde nur knapp verfehlt. Der An-



© Foto: Nils Schwarz

teil unterernährter Menschen in den Entwicklungsregionen sank von 23,3 Prozent (1990 bis 1992) auf 12,9 Prozent (2014 bis 2016), dank Produktivitätssteigerungen in der Landwirtschaft und der gesamten Lebensmittelkette.

Trotz dieser Erfolge ist die Zahl der hungernden Menschen wieder angestiegen. Im Jahr 2015 litten 589 Millionen Menschen Hunger, 2022 waren es bereits 735 Millionen. Laut dem aktuellen Welternährungsbericht hatten 2022 fast 30 Prozent der Weltbevölkerung keinen steten Zugang zu ausreichenden Lebensmitteln, wobei Afrika am stärksten betroffen ist. Besonders Frauen und Mädchen leiden unter Hunger, sie machen derzeit 60 Prozent aller Unterernährten aus.

Diese besorgniserregende Entwicklung erfordert weitere entwicklungspolitische und humanitäre Anstrengungen. Dennoch kürzt die Bundesregierung zum wiederholten Male den Etat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung – ein fatales Signal. Um dem Kampf gegen den weltweiten Hunger zu begegnen,

hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion daher ein Paket an Lösungen zusammengestellt. Dazu gehören unter anderem die Unterstützung von Entwicklungsländern beim Aufbau widerstandsfähiger Ernährungssysteme und die Sicherstellung globaler Lieferketten von Nahrungsmitteln. Zudem bedarf es der Förderung von neuen Anbau- und Züchtungsmethoden und eine Unterstützung für landwirtschaftliche Betriebe bei der Umstellung auf produktivere Wirtschaftswesen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Ausbau der Infrastruktur für den Transport und die Lagerung von Lebensmitteln in Entwicklungsländern. Darüber hinaus wird ein freier und fairer Handel von Agrarprodukten angestrebt, um Preisschwankungen zu minimieren und den weltweiten Austausch zu erleichtern.

Es ist an der Zeit, gemeinsam zu handeln und entschlossen gegen den Hunger vorzugehen. Wir stehen fest hinter unserem Ziel, bis 2030 eine Welt ohne Hunger zu erreichen.

AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG

Cemal Bozoğlu MdL (Bündnis 90 / Die Grünen Bayern)

Eine Welt Politik findet auch im Bayerischen Landtag statt

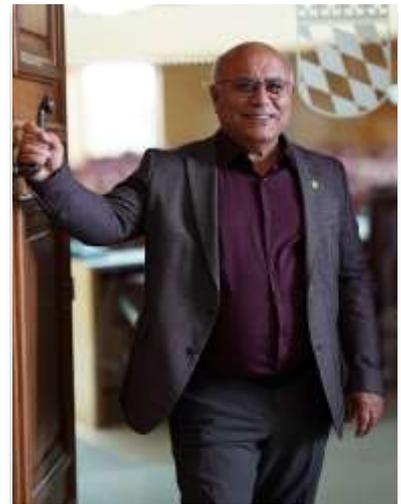
Eine Welt Politik und Entwicklungspolitik sind Themen, die im Europaausschuss des Bayerischen Landtags behandelt werden. Und so freut es mich sehr, dass ich in dieser Legislatur als neues Mitglied im Europaausschuss wirken darf: Ich kann einerseits meinen bisherigen Schwerpunkt als Sprecher für Strategien gegen Rechtsextremismus fortsetzen und durch die Arbeit im Europaausschuss nun den Fokus auf die europäische Ebene und die Entwicklungspolitik erweitern. Bisher war mein ehemaliger Kollege Hep Monatzeder als Entwicklungspolitischer Sprecher für die GRÜNEN im Landtag in diesem wichtigen Themenfeld der Experte. Bitte lassen Sie sich nicht davon irritieren, dass wir keinen formalen Sprecher für das Themenfeld „Entwicklungspolitik“ benannt haben. Ich bin für die Entwicklungspolitik im Europaausschuss zuständig und werde diese Themen auch ohne Sprecherfunktion mit Herzblut und Engagement bearbeiten.

Was mich bewegt

In dieser Tätigkeit treibt mich das Motto „Global denken und lokal handeln“ an. Denn wir schaffen mit unseren politischen Entscheidungen oft den Rahmen, der entscheidet, ob der globale Süden sich wirtschaftlich frei entwickeln kann und auf Augenhöhe behandelt wird, oder nicht. Die Themen wie z.B. fairer Handel, Hilfe zur Selbsthilfe und unsere Haltung dazu haben großen Einfluss auf den Alltag der Menschen im globalen Süden. Darüber hinaus bewegen mich die Themen soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Nachhaltigkeit und ungerechte Ressourcenverteilung. Denn wir alle haben nur diese eine Welt, in der wir

leben. Daher gehen auch uns im Bayerischen Landtag die globalen Probleme der Welt unbedingt etwas an. Unser politisches Handeln entscheidet mit darüber, ob Flucht vor extremer Armut stattfindet, die Herausforderungen der Zukunft durch Hunger und Gewalt aktiv und präventiv angegangen werden und ob soziale Ungleichheit gesehen und Strategien dagegen entwickelt werden.

Für diese entwicklungspolitischen Themen können wir im Europaausschuss des Landtags unsere Ideen in engem Austausch einbringen. Dafür werde ich gerne die Anregungen und die Expertise des Eine Welt Netzwerkes Bayern in meine Arbeit einbeziehen. Ich bin bereit, meinen Beitrag dazu zu leisten und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den entsprechenden staatlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Als Landtagsabgeordneter aus Augsburg, der auch lange Jahre Stadtrat war, habe ich mich über die Bayerischen Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern, im Kongress am Park in Augsburg immer sehr gefreut. Diese Arbeit des Ein Welt Netzwerkes ist für mich sehr wertvoll und wird gerne meine Unterstützung finden.



Nach dem Wahlkampf ist vor dem Wahlkampf – die Europawahlen im Juni 2024

Am 9. Juni 2024 finden die Europawahlen statt – wir versuchen den Menschen die wichtige Rolle Europas für ihr Leben hier in Bayern und auch in meiner Stadt Augsburg neu bewusst zu machen. Die Europawahlen bieten uns allen eine demokratische Möglichkeit, unsere Themen zu setzen und für ein starkes, aber faires Europa zu werben. Zugege-

ben, in Zeiten von Kriegen und Krisen wird dies keine einfache Aufgabe sein. Doch Politik und die Werbung für Demokratie und Vielfalt, für Gerechtigkeit auch in Europa bedeutet, trotz schwieriger Zeiten den Kompass nicht zu verlieren und den Menschen eine Option zu bieten. Ich freue mich darauf, an diesen Werten und Zielen mitzuarbeiten und für sie zu werben! Bei Veranstaltungen in und um Augsburg lade ich Euch in diesem Wahljahr ein, schon heute mitzudiskutieren, um Europa greifbarer zu machen.

**Handy-Aktion Bayern: Beteiligung Bürgerbüro von Ruth Müller, (Mdl) SPD
Immer mehr Abgeordnete beteiligen sich an der Handy-Aktion Bayern:**

Wie der Online-Version der Landshuter Rundschau (PM vom 9.2.24) zu entnehmen ist, beteiligt sich das Bürgerbüro von Ruth Müller (Mdl) SPD an der Handy-Sammelaktion Bayern:

Ab sofort können nicht mehr gebrauchte Handys (egal ob sie funktionsfähig sind oder kaputt) ohne SIM-Karte im Bürgerbüro von Mdl Ruth Müller im Gewerkschaftshaus in der Nikolastraße 49 (zweiter Stock links) abgegeben werden. Die gebrauchten Handys können wochentags von 8 bis 18 Uhr in die Sammelbox eingeworfen werden.

Das Bürgerbüro ist unter der Telefonnummer 087195358300 oder per E-Mail an die Adresse ruth.mueller.sk@bayernspd-landtag.de erreichbar.

Mehr: <https://www.la-rundschau.de/landshut/umwelt/71203-handy-sammelaktion-schatzkiste-statt-elektroschrott>
www.handyaktion-bayern

VERMISCHTES

Was hat unsere künftige Rente mit Menschenrechten zu tun?

Die Bundesregierung hat im Rahmen der Rentenreform einen Gesetzentwurf vorgelegt, bei dem für das geplante „Generationenkapital“ verpflichtende nachhaltigkeits- und menschenrechtsbezogene Anlagekriterien fehlen. Die staatlichen Geldanlagen sollen vor allem "renditeorientiert" angelegt werden - und zudem ohne parlamentarische Beteiligung. Die Nichtregierungsorganisation „urgewald“ kritisiert dies deutlich. Zukünftige Renten dürfen demnach nicht mit Profiten aus fossiler Expansion, Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder der Missachtung indigener Rechte finanziert werden. Siehe eine Stellungnahme im Rahmen einer Verbändeanhörung: <https://www.urgewald.org/sites/default/files/media-files/Stellungnahme%20Ref-Entwurf%20Generationenkapital.pdf>



Atlas der Zivilgesellschaft 2024

Gefährliches Engagement. Klima und Umwelt

Die Unterdrückung nimmt zu. Sich gegen soziale Ungerechtigkeit, Diskriminierung oder Umweltzerstörung zu engagieren, wird in vielen Weltregionen zunehmend schwieriger. Nur noch zwei Prozent der Weltbevölkerung leben in Staaten mit uneingeschränkten zivilgesellschaftlichen Freiheiten, mehr als zwei Drittel hingegen in autoritären Staaten oder Diktaturen. Im Fokus des aktuellen Atlas der Zivilgesellschaft stehen Menschen, die sich für Klima und Umwelt einsetzen und überlebenswichtige Ressourcen wie Wasser und Land schützen wollen. Immer mehr Regierungen und Unternehmen bedrohen und behindern die Aktivist:innen. Deutschland ist - vor allem wegen des Umgangs mit Klimaaktivist:innen - erstmals von der Kategorie „offen“ nach „beeinträchtigt“ abgestiegen.

Mehr Informationen finden Sie in unserem Dossier auf <https://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/atlas-der-zivilgesellschaft/> oder im Bericht von der Vorstellungsveranstaltung in Berlin, in der Aktivistinnen und Aktivist:innen berichteten, wie Menschen in teils schwere Bedrängnis geraten, die sich für grundlegende Rechte einsetzen.



Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!
Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

WAS GEHT — Das Heft über Flucht und Asyl

Neue Publikation der Bundeszentrale für politische Bildung

Warum fliehen Menschen aus ihren Heimatregionen? Was bedeutet Asyl, wer kann es (nicht) bekommen und welche Schutzformen gibt es in Deutschland? Die Ausgabe über Flucht und Asyl liefert die Antworten. Die vollständig überarbeitete Ausgabe liefert Basiswissen sowie Zahlen und Fakten zu geltenden Regeln in der Asyl- und Flüchtlingspolitik und gibt Jugendlichen so nicht nur einen Einblick ins Thema, sondern zeigt auch die politische und gesellschaftliche Bedeutung von Flucht und Asyl auf.

Mehr: https://www.bpb.de/shop/materialien/was-geht/545013/das-heft-ueber-flucht-und-asyl/?pk_campaign=nl2024-02-21&pk_kwd=39862d



Neuer Schuldenreport 2024:

Gerade erschienen ist die gemeinsame Publikation von erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung e. V. und Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V. (Berlin/Düsseldorf, 9. April 2024)

Die weltweite Schuldenkrise spitzt sich weiter zu: Verschuldete Staaten im Globalen Süden müssen 2024 so viel Schuldendienst wie noch nie an ihre ausländischen Gläubiger leisten. Ein Grund sind fehlende Schuldenerlasse. 130 von 152 untersuchten Ländern weltweit sind kritisch verschuldet, 24 von ihnen sogar sehr kritisch. Dies zeigt der Schuldenreport 2024 von erlassjahr.de und Misereor, der im Vorfeld der Frühjahrstagung von IWF und Weltbank veröffentlicht wurde.

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/schuldenreport-2024.pdf>



VENRO-Handreichung:

GUT GEMEINT IST NICHT GUT GENUG Wie wir mit Do-No-Harm unsere guten Absichten in gute Projekte verwandeln

Wo Akteur:innen der humanitären Hilfe sowie der Entwicklungszusammenarbeit tätig werden, greifen sie in komplexe soziale, kulturelle, ökonomische und politische Systeme ein. Neben den geplanten Wirkungen führt das oft zu Effekten, die nicht beabsichtigt waren. Mehr als 20 Jahre nach der Entwicklung des Do-No-Harm-Ansatzes durch Mary B. Anderson ist dies schon fast eine banale Feststellung. Doch obwohl der Begriff Do-No-Harm inzwischen Einzug in das entwicklungspolitische Vokabular gehalten hat, besteht vielfach Unklarheit, was mit dem Ansatz konkret gemeint ist und wie er umgesetzt werden kann. Die aktuelle Handreichung gibt einen Einblick in den Do-No-Harm-Ansatz.

https://venro.org/fileadmin/user_upload/Dateien/Daten/Publikationen/Handbuch/VENRO-Handreichung_2024_DE.pdf



Neue Publikation der Bundeszentrale für politische Bildung

Zwischen Dürre und Flut

Deutschland vor dem Wassernotstand? Wenig Niederschlag, hoher industrieller Verbrauch, Schadstoffbelastung. Der Journalist Uwe Ritzer beschreibt, warum das Lebenselixier Wasser knapp zu werden droht. Er beobachtet problematische Entwicklungen, stellt ungemütliche Fragen, z.B. nach der Kommerzialisierung von Grundwasserressourcen zu Lasten der Allgemeinheit und beklagt die anhaltende Ignoranz dem Lebenselixier Wasser gegenüber. Bestellung: <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/545222/zwischen-duerre-und-flut/>



Neues „Datenblatt Entwicklungspolitik“

Das sechsseitige "Datenblatt Entwicklungspolitik" des Welthaus Bielefeld will neueste statistische Daten (veröffentlicht überwiegend von den UN und ihren Unterorganisationen) über weltweite Entwicklungen auf übersichtliche Weise verfügbar machen.

Download der aktuellen Ausgabe vom 21.04.2024:

<https://www.welthaus.de/aktuelles/detail/news/detail/News/neues-datenblatt-entwicklungspolitik-2/>



Einladung zur
Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen
 inkl.
Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
 Samstag, 4. Mai 2024, 10.30 – 14.30, online

u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder, Jahresbericht 2023, Eine Welt-Arbeit in Bayern, Infos aus den Eine Welt-Gruppen

Es wird aus organisatorischen Gründen bis 1. Mai um Anmeldung gebeten an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

04.05.2024		„Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“ online
12.07.2024	11.00 - 13.30 Uhr	Im Vorfeld der „Bayerischen Eine Welt-Tage“: bayernweites "Fairtrade-School-Treffen" in Augsburg www.globaleslernen-bayern.de
12.07.2024	10.30 - 13.00 Uhr	Im Vorfeld der „Bayerischen Eine Welt-Tage“: 19. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ in Augsburg www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung
12.07.2024/ 13.07.2024	13.30 - 19.00 Uhr 10.00 - 16.00 Uhr	„Bayerische Eine Welt-Tage“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ in Augsburg www.einewelt.bayern
25.07.2024		„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“ www.fairerhandel-bayern.de
12.10.2024		„Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“
15.11.2024		19. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ in München (www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr)
04.12.2024		Lehrkräftefortbildung „Globales Lernen“ in München

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Juli 2024.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge (Umfang etwa 1/2 Seite, ca. 2.000 - 2.400 Zeichen, gerne mit Foto und/oder Logo), die Sie bitte bis 10. Juli einreichen an: redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO: LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05